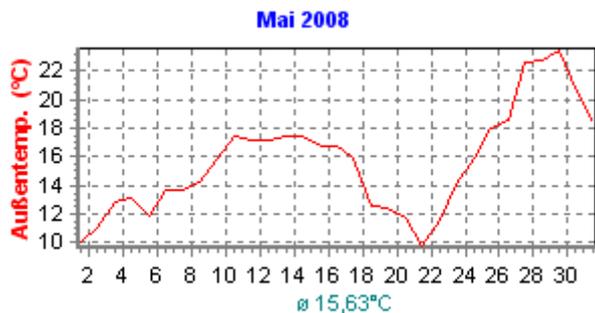


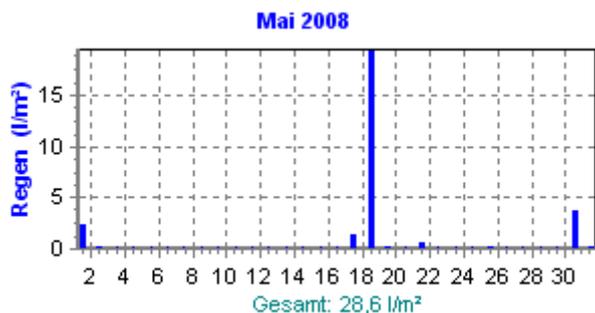
Monatsberichte 2008

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Mai



WzWin32 - Wetterstation Donauwörth - copyright W. Neudeck



WzWin32 - Wetterstation Donauwörth - copyright W. Neudeck

Erwähnenswert:

Das Temperaturverhalten des Mai war recht wechselhaft, aber nicht unüblich. Nachdem die Werte in den ersten 8 Tagen beharrlich unter dem Schnitt lagen, änderte sich dies ab dem 9. spürbar und die Temperaturen bewegten sich nun 9 Tage lang darüber. Doch so recht warm wollte der Mai zunächst nicht werden. Bereits ab dem 18. verzeichneten wir erneut 6 Tage in Folge unter dem Schnitt. Der kälteste Tag des Monats mit einem Schnitt von nur 9,8°C war dabei der 21. Es war also kein Vergleich mit dem Mai des Vorjahrs, der mit 9 Sommertagen und ebenfalls einem Tropentag aufwarten konnte.

Dafür zeigte sich der Monat besonders in der ersten Hälfte recht sonnig. So waren bis zum 14. acht Tage in Folge mit **14 Sonnenstunden** zu vermelden. Leider fiel dadurch der Einbruch ab dem 17. besonders auf: überhaupt kein Sonnenschein am 21. und 22. und weniger als 2 Stunden am 18. und 19. Dennoch lag die Gesamt-Sonnenscheindauer mit 286 Stunden deutlich über dem Schnitt. (normal 248 Stunden).

Interessant am Rande:

Im Gegensatz zum Mai 2007 (154 l/m² Niederschlag) war dieser Monat bis zum 12. extrem trocken. Es waren gerade mal 2,6 l/m² zu verzeichnen. Die Ursache war u. a. das konstante Hoch „Marco“, das uns eine längere niederschlagsfreie Phase bescherte. So reichte die längste Trockenperiode vom 2. bis 17., also gute 14 Tage. Doch auch über den Gesamtmonat gesehen war es diesen Monat, ähnlich wie im Februar; zu trocken. Wäre nicht der Schauer am 18. mit fast 20 l/m² gewesen, es wäre der trockenste Maimonat geworden.

Der Windverlauf war relativ ruhig. So traten lediglich 3 Tage mit Windgeschwindigkeiten über 30 km/h auf. Entsprechend fiel die Gesamt-Windmenge recht niedrig aus (bisher nach Februar windärmster Monat des Jahres)

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 15,6°C erkennbar über dem Schnitt. (normal 14,4°C) Es gab 6 Sommertage (normal 5) und sogar einen Tropentag. (normal keinen), aber keinen kalten Tag oder gar Frosttag.

Das Tagesmaximum von **30,5 °C** wurde am 27. um 15 Uhr 55 erreicht, die Minimaltemperatur betrug +4,2 °C am 2. um 5 Uhr 45. Extreme Luftdruckschwankungen traten nicht auf, der Schnitt lag im Normalbereich bei 1013,1 hPa.

Die Niederschlagsmenge lag mit 28,6 l/m² extrem **unter** dem normalen Wert (nur 35% des üblichen Regens). Den höchsten Tagesniederschlag mit 19,6 Litern erzielten wir am 18. -verteilt über den ganzen Tag, mit Schauerschwerpunkt um 15 Uhr.

Mit nur **9 Niederschlagstagen** (normal 14) wurde der Schnitt erheblich unterschritten.

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 30. um 17 Uhr 10 mit 33,8 km/h gemessen. (windgeschützte Lage)

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit betrug 8,4 km/h und lag damit im üblichen Bereich. Dabei blies der Wind vorherrschend aus Osten.

Gesamteindruck:

Der Start in den Mai war nicht umwerfend: Zeitweise Niederschläge ließen den Maiausflug zu einer unsicheren Angelegenheit werden. Doch dann sorgte ein ausgeprägtes Hochdruckgebiet für Wetterbesserung und hohe Beständigkeit. Die Temperaturen stiegen, ebenso wie die Sonnenscheindauer, täglich an, um am 6. zumindest zum ersten „warmen Tag“ zu führen. Bei weiter wolkenlosem Himmel verlief der Temperaturtrend aufwärts und wir konnten, auch wenn ein relativer kühler Ostwind ständig blies, schöne Pfingstfeiertage genießen. Auf Grund des kühlen Windes kamen wir allerdings über die Marke von 24°C nicht hinaus. Doch am 14. war es endlich soweit: der 1. Sommertag des Monats (und Jahres) war da. Diese Schönwetterperiode wurde erst am 17. durch stärkere Bewölkung und leichte Schauer unterbrochen. Ein deutlicher Temperaturrückgang am 18. sowie heftige Regenfälle zeigten dann, dass die Eisheiligen mit etwas Verspätung doch noch kamen. So nach und nach ging es dann aber mit Sonnenschein und Temperaturen wieder bergauf. Zu einem Sommertag reichte es aber trotzdem nicht. Erst der Zustrom von Warmluft aus Afrika leitete in der letzten Maiwoche eine komplette Witterungsänderung ein und ließ die Temperaturen auf hochsommerliche Werte ansteigen. So erreichten wir, für Mai schon ungewöhnlich, am 28. einen Wert von 30,5°C.

Insgesamt betrachtet war der Monat bei stark schwankenden Temperaturen extrem regenarm und recht sonnig.